

rungen sind an Sonn- und Festtagen in der Regel nicht gestattet.

Es gelten jedoch folgende **Ausnahmen**:

1. An allen Sonn- und Festtagen ist gestattet der Verkauf von **Arzneimitteln**, von **Milch**, von **Brod** und weißer **Bäckerwaare**, sowie der **Einhandel** mit **Heizungs- und Beleuchtungsmaterial** und zwar:
 - für **Arzneimittel** zeitlich unbeschränkt,
 - für **Milch** früh bis $\frac{1}{2}9$, von 11 bis 1 und von 6 bis 8 Uhr,
 - für **Brod** und **Bäckerwaaren**, jedoch ausschließlich der **Conditoreiwaaren** früh bis $\frac{1}{2}9$ Uhr und von 11 bis 4 Uhr,
 - für **Heizungs- und Beleuchtungsmaterial** früh bis $\frac{1}{2}9$ und von 11 bis $\frac{1}{2}3$ Uhr.
2. An den Sonn- und Festtagen mit Ausnahme der 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage ist gestattet:

Der Verkauf von **Ess- und Materialwaaren** von 7 bis $\frac{1}{2}9$ Uhr und von 11 bis $\frac{1}{2}3$ Uhr.
3. An den Sonn- und Festtagen mit Ausnahme des Charfreitags, der Bußtage und des Todten-sonntags, sowie der 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingsttage ist gestattet:

Der Handel mit **Kohleis**, **Blumen**, **Blumengewinden** und **Pflanzen**, der öffentliche Handel mit **Zeitungen**, jedoch nie im Umherziehen, sowie der Handel mit **Mineralwässern** in **Trinkhallen** und dergleichen während der Sommermonate April bis mit October einschließlich der für denselben an Sonn- und Festtagen unentbehrlichen Arbeiten, z. B. der Bereitstellung der **Mineralwasser-Ballons** nach beendigtem Vormittagsgottesdienste von 11 bis 4 Uhr.
4. An den in die Messen fallenden Sonn- und Festtagen, sowie am 4. Adventsonntage darf der Handel von Vormittags 11 bis Abends 9 Uhr betrieben werden.
- B. Hinsichtlich des **Gast- und Schankwirthschaftsgewerbes**, der **Musikaufführungen**, **Schaustellungen**, **theatralischen Vorstellungen** und sonstigen **Lustbarkeiten**, sowie bezüglich der **Verkehrsgewerbe** bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen. Jedoch ist hierbei zu beachten, daß **Spedition und Commission** und das **Gewerbe der Packer, Träger, Markthelfer u. s. w.** nicht zum **Verkehrsgewerbe** zu rechnen sind.
- C. Der durch **Automaten** betriebene Verkauf ist an Sonn- und Festtagen ebenfalls nur mit den unter A. 1 und 3 genannten Artikeln und nur zu den dort bezeichneten Stunden gestattet.
- D. Nur insoweit, als nach dem Vorstehenden an Sonn- und Festtagen ein Handel zulässig ist, darf in diesen Tagen den **Gehilfen, Lehrlingen** und **Arbeitern** Beschäftigung gegeben werden, und es darf auch nur insoweit an diesen Tagen in offenen Verkaufsstellen ein **Gewerbebetrieb** stattfinden.
- E. Während der Zeit, zu welcher der öffentliche Handel nicht gestattet ist, sind auch die **Kaufs- und Gewerbläden**, **Magazine**, **Marktbuden**, sowie die **Schaufenster** geschlossen zu halten und **Verkaufsstände** mit **Waaren** nicht zu be-

1893.

legen. **Handeltreibende**, welche neben den **Waaren**, deren Verkauf an **Sonntagen** und **Festtagen** gestattet ist, noch andere **Waaren** führen, dürfen die letzteren an **Sonn- und Festtagen** auf den **Verkaufsständen** und in **Schaufenstern** überhaupt nicht ausstellen.

- F. Jede Arbeit, welche sich durch **Geräusch** nach außen hin bemerkbar macht, ist an **Sonn- und Festtagen** verboten.
- G. Als **Festtage** gelten der **Neujahrstag**, der hohe **Neujahrstag**, der **Himmelfahrtstag**, das **Reformationsfest**, der **zweite Oster- und Pfingstfeiertag**, die **beiden Weihnachtsfeiertage**, sowie die **Bußtage** der **Landeskirche**.
- H. Wer den vorstehenden Bestimmungen unter A bis D zuwiderhandelt, wird nach § 146a bez. 151 der **Gewerbeordnung** mit **Geldstrafe** bis zu **600 Mark** — im **Unvermögensfalle** mit **Gast** bestraft. **Zuwiderhandlungen** gegen die **Verbote** unter E und F werden nach § 11 des **Sächsischen Sonntagsgesetzes** vom 10. September 1870 bestraft.

Leipzig, am 18. Juni 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wolfram.

Bekanntmachung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 18. vor. Mts. für den Verkauf von **Mineral- und kohlensauren Wässern** an **Sonn- und Festtagen** zu A^o festgesetzte Verkaufszeit von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags wird nach eingegangener **Genehmigung** der **Königlichen Kreishauptmannschaft** dahin erstreckt, daß dieser Verkauf nebst den dafür erforderlichen **Arbeiten**, insbesondere der **Bereitstellung** der **Mineralwasserballons**, auch nach 4 Uhr Nachmittags unbeschränkt stattfinden darf.

Leipzig, den 15. Juli 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Arnold.

Bekanntmachung.

Mit dem Zeitpunkte der **Inbetriebnahme** der neuen städtischen **Zwangsarbeitsanstalt**, d. h. vom 1. November 1892 an, tritt das nachstehende, von der **Königlichen Kreishauptmannschaft** Leipzig genehmigte **Regulativ für die Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg zu Leipzig** in Kraft.

Vom gleichen Zeitpunkt an wird das frühere **Regulativ für die Straf- und Versorgungsanstalt zum Georgenhanse zu Leipzig** vom 23. Januar 1873 aufgehoben. Ingleichen tritt vom nämlichen Zeitpunkt an die **Bestimmung** in §. 18 sub 4 i der **Armenordnung** für die Stadt Leipzig vom 24. November 1880, wonach zu den dem **Armendirectorium** überwiesenen und durch **beauftragte Mitglieder** desselben zu **verwaltenden** und zu **überwachenden** Anstalten „bis auf Weiteres und vorbehaltlich weiterer Anordnung des Rathes“ auch das **Georgenhaus** gehört, soweit die neue **Zwangs-**

III. Abth. 4